

WESTFALEN HANDBALL

Amtliches Organ des Handballverbandes Westfalen



22. Okt. 2010
64. Jahrgang

38

Förderer des
HV Westfalen
Breiten- und
Leistungssport **hummel**
– the name of the game

Geschäftsstelle Strobelallee 56 • 44139 Dortmund • Telefon 0231 57 34 55 • Telefax: 0231 57 21 39
www.handballwestfalen.de • E-mail geschaeftsstelle@handballwestfalen.de
Bankverbindung Stadtparkasse Dortmund (BLZ 440 501 99) 301 021 992

Westdeutscher Handball-Verband

Verbandstag 2. Oktober 2010 in Unna

Wahlen

Der Verbandstag des Westdeutschen Handball-Verbandes e.V. hat die nachfolgend aufgeführten Sportkameraden gewählt:

Präsident:	Dieter Stroband
Vizepräsident:	Heinz Volkhausen
Vizepräsident Finanzen:	Peter Liese
Vizepräsident Recht:	Wolfgang Faillard
Schiedsrichterwart:	Wolfgang Jamelle
Vors. Verbandsgericht:	Karl-Hermann Lauterbach
Vors. Verbandspruchkammer:	Jochen Ohliger
Vors. Verbandspruchsausschuss:	Reiner Jahnke
Kassenprüfer:	Richard Heyendael Dieter Lange Reinhold Kölling
Beisitzer Verbandsgericht:	Kurt Spychiger Gerd Ciahotny Jürgen Kramer
Beisitzer Verbandspruchsausschuss:	Hans Freiherr Helmut Schaefer Andreas Gabriel Marc Wandt Roland Kosik Dr. Stefan Lindenberg
Ehrenpräsident	Frank Gebhardt
Ehrenmitglied	Günter Knickmann

Auf dem WHV-Jugendtag wurden bereits gewählt :

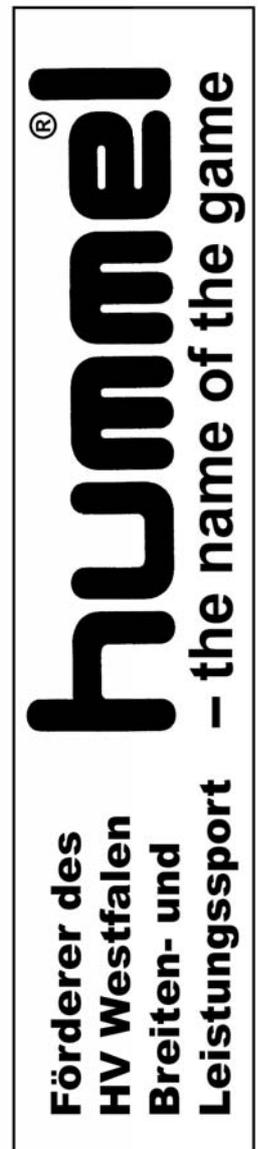
Vizepräsident Jugend:	Hans-Peter Boeken
Mädchenwartin:	Katrin Gehlich
Jungenwart:	Ulrich Heuer

Vizepräsident

Heinz Volkhausen, Norderneyweg 5, 45149 Essen
Tel. 0201-441293,
Mail: vizepraesident@westdeutscher-handball-verband.de

Ehrenpräsident

Der Ehrenpräsident Frank Gebhardt ist ab sofort unter der Mailadresse:
ehrenpraesident@westdeutscher-handball-verband.de zu erreichen.



Ordnungsänderungen

Folgende Ordnungsänderungen wurden beschlossen:

WHV-Zusatzbestimmungen zu § 25 RO/DHB Absatz 2:

2.1

Für den vom WHV und seiner Handballverbände geleiteten Spielbetrieb gilt in Bezug auf die Benutzung von Haftmitteln die Entscheidung des jeweiligen Halleneigners. Eine Beschränkung der Benutzung von Haftmitteln auf bestimmte Spielklassen oder Mannschaften ist nicht erlaubt.

Die Vereine bzw. Kreise haben die schriftliche Entscheidung des Halleneigners einzuholen und den zuständigen spielleitenden Stellen zur Kenntnis zu geben.

Der Halleneigner ist berechtigt, die Benutzung bestimmter Haftmittel (z.B. wasserlösliche) zu verlangen, die ggf. vom Heimverein auch dem Gast zur Verfügung zu stellen sind.

Liegt eine Genehmigung des Halleneigners zur Benutzung von Haftmitteln nicht vor, ist es verboten, in den jeweiligen Sporthallen Haftmittel aller Art zu benutzen.

2.2

An den Ausrüstungsgegenständen der Spieler (z.B. Sportschuhe, Schweißbänder usw.) dürfen sich keine Haftmittel befinden. Haftmitteldepots am Körper sind untersagt.

2.3

Vom Schiedsrichter festgestellte Verstöße gegen die Bestimmungen nach Abs. 2.1 und/oder Abs. 2.2 sind meldepflichtig und im Spielbericht zu vermerken.

Schuldhaftige Vereine werden – mannschaftsbezogen – bei jedem Verstoß in eine Geldbuße von 150,00 Euro genommen.

2.4

Das Recht des jeweiligen Halleneigners, schuldhaftige Vereine als Schaden- oder Kostenverursacher zivilrechtlich in Anspruch zu nehmen, bleibt unberührt.

WHV-Schiedsrichterordnung §1 und §3

§ 1 Meldung von Schiedsrichtern

1. Bei Abgabe der Meldung zu den Meisterschaftsspielen, spätestens jedoch zum 1. Juli jeden Jahres, haben die Vereine ihrem Kreis je Mannschaft mindestens einen Schiedsrichter zu melden.

Für Männer-, Frauen- und Jugendmannschaften, die in der Kreisliga oder in höheren Klassen spielen, sind grundsätzlich zwei Schiedsrichter je Mannschaft zu melden. **Die Kreise können im Jugendbereich und im Erwachsenenpielbetrieb auf Kreisebene abweichende Regelungen treffen. Diese sind den Vereinen rechtzeitig vor der Saison mitzuteilen.**

Vereinsmitglieder, die in den Verbänden, Bezirken und Kreisen als gewählte oder berufene Mitarbeiter tätig sind, sind auf die Zahl der von ihrem Verein zu meldenden Schiedsrichter anzurechnen. Eine Mehrfachzählung ist unzulässig.

2. Für die Tätigkeit als Schiedsrichter dürfen nur Vereinsmitglieder gemeldet werden, die schon als Schiedsrichter zugelassen sind und sich körperlich und charakterlich eignen. Über die Eignung entscheidet der Vorstand des Kreises.

Das Schiedsrichtersoll ist nur erfüllt, wenn jeder gemeldete Schiedsrichter eine vor Saison festgelegte Mindestzahl an Spielen geleitet hat. Über die Anrechnung bei vorzeitiger Abmeldung bzw. Streichung von Schiedsrichtern und Vereinswechseln während der Saison können die Kreise eigene, sportlich gerechte Regelungen treffen.

3. unverändert

§ 3 Aufstieg, Abstieg

1. Die Kreise, Handballverbände und der WHV sind verpflichtet, durch Fortbildung und Beurteilungen (Beobachtungen) die Schiedsrichter leistungsgerecht einzustufen. Die Beurteilungen müssen schriftlich erfolgen.

Es ist erlaubt, mündliche Beurteilungen zu treffen, soweit Beobachtungen nicht möglich sind, und es sich nicht um den Aufstieg in einen höheren Kader handelt.

2. Die Beurteilungen sind Grundlage für den Auf- und Abstieg.

Über Auf- und Abstiege sind die Schiedsrichter zu unterrichten.

3. Der Einsatz für Spiele über die Kreisliga hinaus bedarf einer besonderen schriftlichen Meldung der Schiedsrichterwarte **über die jeweiligen Vorsitzenden.**

Stellungnahme des Vizepräsidenten Recht in Absprache mit dem erweiterten Präsidium

Auf dem Verbandstag des Westdeutschen Handball-Verbandes wurde dem Antrag des Handball-Verbandes Westfalen und des WHV-Jugendtages auf Änderung des § 25 Abs. 2 der WHV-Zusatzbestimmung zu § 25 der Rechtsordnung und dem Antrag des Handballverbandes Westfalen auf Änderung der § 1 und 3 der WHV-Schiedsrichterordnung stattgegeben. Gem. § 23 Abs. 2 der Satzung des Westdeutschen Handball-Verbandes in der auf dem Verbandstag verabschiedeten Fassung treten die Beschlüsse mit der Beschlussfassung in Kraft, sofern kein anderer Termin bestimmt wurde. Da eine entsprechende Terminbestimmung nicht beschlossen wurde, sind die verabschiedeten Anträge mit Beschlussfassung in Kraft getreten.

Hinsichtlich des für den Spielbetrieb im Westdeutschen Handball-Verband und den Landesverbänden unmittelbar berührenden Beschluss zur Haftmittelbenutzung weise ich darauf hin, dass die Benutzung von Haftmitteln nur bei Vorlage einer schriftlichen Entscheidung des Halleneigners und Kenntnissgabe an die zuständigen spielleitenden Stellen erlaubt ist. Wie bereits auf dem Verbandstag erörtert, wird sich das erweiterte Präsidium in seiner nächsten Sitzung voraussichtlich am 04. Dezember 2010 mit der genauen Ausgestaltung der Vorlagepflicht auseinandersetzen und einen entsprechenden Beschluss fassen. Aus Sicht des Westdeutschen Handball-Verbandes ist die beschlossene Neufassung dahingehend auszulegen, dass die Genehmigung des Halleneigners der spielleitenden Stelle vorzulegen ist.

Sofern für den laufenden Spielbetrieb des Jahres 2010/2011 Durchführungsbestimmungen existieren, in denen ausdrücklich ein Haftmittelverbot ausgesprochen wird, stellt sich die Frage, ob diese Durchführungsbestimmungen nach Änderung der Zusatzbestimmungen zur WHV-Rechtsordnung weiter in Kraft bleiben. Die beschlossene Änderung der Zusatzbestimmungen sieht keinen Ausnahmetatbestand vor. Allerdings wurden die entsprechenden Durchführungsbestimmungen nach bei Beschlussfassung geltender Rechtslage erstellt, so dass sie nach Auffassung des Westdeutschen Handball-Verbandes weiterhin bis zum Ablauf des Spieljahres ihre Gültigkeit behalten. Für das folgende Spieljahr sind entsprechende Ausnahmen jedoch nicht mehr zulässig.

Wolfgang Faillard / WHV-Vizepräsident Recht
18. Oktober 2010

Handballverband Westfalen

Im Zuge des konsequenten Ausbaus der Talentsichtung und Talentförderung in Westfalen hat der Handballverband Westfalen aktuell mit der HDI Direkt Versicherung AG (HDI Direkt) einen weiteren Partner für eine gemeinsame Zusammenarbeit gewinnen können. Der HDI Konzern ist mit mehr als 1,9 Millionen Kunden einer der größten Versicherer in Deutschland und überzeugt als Direktversicherer durch starke Leistung, professionellen Service und ein günstiges Preis-/Leistungsverhältnis.

Wir haben für die Entscheidungsträger der Mitgliedsvereine und deren Mitglieder, bzw. für alle Mitarbeiter im Verband mit der HDI Direkt spezielle, günstige Beiträge für die privaten Versi-

cherungsbereiche, von der Kfz.-Versicherung bis zur Rechtsschutzversicherung, vereinbaren können. Alle Sportler/innen und Funktionäre in unserem Verbandsgebiet die von diesen speziellen Angeboten profitieren möchten, können ab sofort mit der HDI-Niederlassung in Dortmund Kontakt aufnehmen und sich Angebote einholen.

HDI-Service-Hotline
0231 / 5481-1973
Stichwort: Handball

Im Laufe der Zusammenarbeit mit der HDI wird es weitere Informationsmöglichkeiten zu diesen privaten Versicherungsbereichen geben. Eine Kooperation macht nur Sinn, wenn alle Seiten etwas davon haben. Einsparpotential für die Mitglieder, Partnerschaft in der Talentförderung in Westfalen und neue, zufriedene Kunden auf Seiten der HDI sind der gute Boden für diese seriöse Zusammenarbeit, die auf die nächsten Jahre ausgerichtet wird.

Stroband

Bezirk Süd

Vorsitzender

Einladung zur Vorstandssitzung

Die nächste Vorstandssitzung des Bezirks Süd findet am Montag, d. 8. Nov. 2010 im Eintracht-Sportzentrum Dortmund statt. Der Beginn ist um 19.00 Uhr.

Kraft

Kreis Iserlohn Arnsberg

Kreisschiedsrichterwart

Harzbenutzung in Spielen des Handballkreises Iserlohn Arnsberg e.V.

Aus gegebenem Anlass weise ich alle Schiedsrichter des HK daraufhin das das Spielen mit Harz jeglicher Art in den Sporthallen des Kreises nach den Durchfüh-

The logo for HDI, consisting of the letters 'HDI' in a bold, green, sans-serif font. A small red square is positioned between the 'H' and the 'D'.

rungsbestimmungen 2010/2011 verboten ist. Ein Verstoß ist zwingend in den Spielbericht einzutragen.
Die Städte Arnsberg und Iserlohn

kontrollieren dies. Dem TV Arnsberg droht aus diesem Grunde bei einem weiteren Verstoß die Sperre für die Rundturnhalle.
Führt

Herausgeber:
Handballverband Westfalen e.V.
Strobelallee 56
44139 Dortmund

Erlebnisberichte vom 50. Werner-Seelenbinder-Turnier in Berlin vom 07. - 10.10.2010

Weibliche Jugend, Jahrgang 1995 u. jünger sowie männliche Jugend, Jahrgang 1994 u. jünger

- von Elisa Brügger

Wie in den vergangenen Jahren auch, nahm der Handball-Verband-Westfalen e.V. auch dieses Jahr wieder am Werner Seelenbinder Gedenkturnier in Berlin teil, welches in diesem Jahr zum 50. Mal ausgetragen wurde! Die Mädchenauswahl des Jahrgangs 1995 und jünger und die Jungenauswahl des Jahrgangs 1994 und jünger machten sich bereits am Donnerstag, den 7.10.2010 mittels Reisebus auf den langen Weg nach Berlin.

Die Mädchen starteten am Folgetag erfolgreich in das Turnier und setzten sich, trotz einer knappen und sehr ärgerlichen Niederlage gegen den Niederrhein, gegen weitere vier Mannschaften der Vorrunde durch und konnten damit den 1. Platz in ihrer Gruppe belegen.

In der sich anschließenden Zwischenrunde verloren die Mädchen leider denkbar knapp gegen Bad Wildungen und den Bayrischen Handballverband. Ein erkämpfter Sieg gegen die körperlich starken Spielerinnen von HY-PO Niederösterreich knapp nutzte leider in der Platzierung nichts mehr, das Ausscheiden zur Bestenrunde blieb dem HV-Team leider verwehrt. Es musste sie sich mit dem kleinen Finale (Platz 7-12) begnügen werden. Im ersten kleinen Finale hatten die Südbaderinnen mehr Glück und konnten das Spiel entscheiden. Vielleicht dreht sich das Blatt, wenn es im Januar in der Länderpokalqualifikation in Bremen gegen die Mädels des Südbadischen HVs um alles geht...Gegen die Vereinsmannschaft aus Wien holten die HV-Mädels ein Unentschieden raus und belegten damit „nur“ den 11. Rang. „Welchen Platz wir am Ende dieses Turniers machen ist derzeit zweitrangig,“ so die HV-Trainer Harald Fuchs und Kirsten Lübbert, „entscheidend ist wie im jeden Jahr die DHB-Länderpokalqualifikation. Hier in Berlin müssen wir Spielerfahrung sammeln und beobachten, woran wir intensiv arbeiten müssen! Wir haben schon jetzt erkannt, dass sich die Mannschaft innerhalb dieses Turniers entwickelt hat.“ Und mit dieser Entwicklung der Spielerinnen waren die Trainer durchaus zufrieden. Die Mädchenauswahl des 95er Jahrgangs hat sich als Mannschaft gefunden und Spielerinnen, Trainer, Betreuer Wilhelm Barnhusen und Ärztin Ulrike Barz schauen jetzt erwartungsvoll auf die nächsten Turniere in Springe und Göppingen und natürlich auf den Länderpokal 2011 in Bremen. Zusammenfassend kann man sagen, dass die Mannschaft insgesamt ein gelungenes und anschauliches Turnier gespielt hat und man am Ende wirklich rufen darf:

„WIR SIND EIN TEAM“!



Berlin – Ein Erlebnisbericht von Fabian Lauber und Patrick Ebel

Pünktlich um 13:30 Uhr rollte der Bus am Donnerstag, 07.10.2010 im Dortmunder Busbahnhof ein. Wir waren allen teilweise von der Schule befreit worden oder hatten einige Stunden bis zur Abfahrt absolviert. Nun ging es los – auf nach Berlin! Nach ungefähr 1 ½ Stunden kamen wir an der Westfalentankstelle in Ostwestfalen an und haben die Lemgoer, David und die Mädchen aus dem nordöstlichen Teils Westfalens eingeladen. Gegen 21.00 Uhr kamen wir dann in Berlin an. Allerdings zunächst nicht an unserem Hotel, sondern am Columbus-Hotel, da wir dort mit den anderen Mannschaften zu Abend aßen. Nach einer längeren Besprechung, bei der Zsolt „Scholli“ Homovics und Sandra Rother klar stellten, dass Disziplin, Pünktlichkeit und Kampf das „A“ und „O“ sei, kippten wir alle müde in unsere Betten. Der nächste Morgen begann bei uns dann schon um 06.30 Uhr, da wir bereits um 7.00 Uhr das Frühstück geplant hatten. Um 8.20 Uhr waren wir dann alle zusammen in der Halle und konnte uns auf unser Spiel gegen CSS NR.2 Bukarest vorbereiten. Dieses Spiel konnten wir dann mit einer durchwachsenden Leistung gegen einen erschreckend schwachen Gegner aus Rumänien mit 25:7 gewinnen.

Im nächsten Spiel gegen Südbaden wurde uns dann aber direkt gezeigt, dass man mit solch einer Leistung in diesem Turnier nicht weit kommen wird. Das Spiel verloren wir nach einem miserablen Start (0:7) mit 22:12. Nach dem Spiel haben uns Scholli und Sandra die Fehler aufgezeigt, die wir gemacht haben, aber auch gesagt, dass nicht alles schlecht war. Das nächste Spiel gegen Sachsen konnten wir mit einer spielerisch ebenso wenig überzeugenden, aber dafür kämpferischen und beherzten Leistung 14:16 gewinnen. Das letzte Spiel an diesem Tag ging mit 20:13 gegen Schleswig-Holstein verloren. Den Abschluss des ersten Tages hätten wir natürlich schöner haben können. Uns wurde aber immer wieder Mut gemacht, dass die 93er, also der Jahrgang vor uns, auch zwei Spiele am ersten Tag verloren hat und dann kein einziges mehr verloren hat. Mit dieser Hoffnung fuhren wir dann auch wieder ins Hotel zurück und machten uns einen schönen Fußballabend.

Am nächsten Morgen, nach einem guten Frühstück, bereiteten wir uns auf das Spiel gegen den Bremer HV vor. Nach einem unschönen, aber doch überlegenem Spiel gewannen wir mit 21:7. Leider konnte Patrick nicht das ganze Spiel bei uns bleiben, da er sich verletzte.

Nun erwartete uns das letzte Spiel der Vorrunde gegen den Hessischen HV. Auch dieses Spiel konnten wir mit einer geschlossenen Mannschaftsleistung mit 22:15 gewinnen. Diese beiden gewonnenen Spiele machten uns Mut für die nächsten Spiele und wir erinnerten uns immer wieder an den Jahrgang `93. Von nun an war die Vorrunde, die wir mit dem 3. Platz belegten, zu Ende. Jetzt trafen wir auf den Erstplatzierten der anderen Vorrunde, den Bayrischen HV. Scholli und Sandra motivierten uns so gut wie möglich für dieses Spiel, da wir alleamt wussten, wir schwer dieses Spiel werden würde. Von Anfang an hielten wir ein Unentschieden gegen die körperlich überlegenen Spieler aus Bayern. Doch wir gaben nicht auf; unsere eigene Bank unterstützte uns so gut wie möglich und so kämpften wir uns zum Sieg (20:18)! So war auch die Stimmung für das nächste Spiel optimal. Wir spielten gegen HV Sachsen-Anhalt und auch wenn es kein schönes bzw. gutes Spiel war, so konnten wir schon das vierte Spiel in Folge gewinnen (15:11)!

Nach diesem erfolgreichen Tag fuhren wir gegen 21.00 Uhr zum Brandenburger Tor, wo wir uns noch für 1-2 Stunden „austoben“ konnten. Danach ging es zurück ins Hotel und wir gingen so schnell wie möglich ins Bett. Am nächsten Tag hieß es auschecken. Wir packten nach dem Frühstück alles in den Bus und kurz drauf ging es in die Halle gegen Hamburg. Hamburg war ein bereits bekannter Gegner, gegen den wir uns klar durchsetzen konnten (21:13). Nun ging es zum letzten Spiel des Turniers; gegen den HV Berlin. Natürlich wollten wir dieses Spiel auch nicht mehr abgeben und setzten uns mit Tempo und Kreativität mit 24:12 durch.

Dies war das Ende des Turniers und wir erreichten schließlich noch den 2. Platz! Dies haben wir vor allem Scholli, Sandra und auch Siggie (Siegfried Barz) zu verdanken. Scholli und Sandra haben uns perfekt auf jedes einzelne Spiel eingestellt und Siggie unterstützte uns aufgrund hervorragender medizinischer Kenntnisse. Vielen Dank!



Liebe HandballerInnen,
viel Spaß mit dem Ballangebot
unseres Verbandspartners!
Ihr Dieter Stroband, HVW-Präsident

BALLANGEBOT

molten
For the real game

Offizieller Ballpartner des HVW



MO211



MO214



MO212



MO213



MO209

Art.-Nr.	Bezeichnung	Größen	UVP	Verbandspreis ab 5 Stk.
MO210	HXL	3, 2	64,90 €	40,95 €
MO215	H3X5000	3	64,90 €	40,95 €
MO216	H2X5000	2	64,90 €	40,95 €
MO209	HXA	3, 2, 1	49,90 €	32,95 €
MO211	HXM	3, 2, 1	29,90 €	19,95 €
MO214	HXV	3, 2, 1, 0	24,90 €	16,95 €
MO212	HXR	3, 2, 1, 0	19,90 €	12,95 €

* Detailinfos zu den Produkten finden Sie unter
handballdirekt.de oder molten.de!



MO216

MO215



MO210



**Dieses Angebot gilt nur bei Bestellung per
Mail oder Fax über unsere Geschäftsstelle!**
Lieferung und Berechnung erfolgt durch
handballdirekt.de.

BESTELLUNG

HVW-BALLANGEBOT

Hiermit bestelle ich

Anzahl	Art.-Nr.	Bezeichnung	Größe	Einzelpreis/Stück	IHR Gesamtpreis

Gesamtsumme der Bestellung

Rechnungs-/Lieferadresse *(Bitte deutlich schreiben)*

Name des Bestellers*

Verein*

Straße

PLZ*/Ort*

Tel.*

Email

* Pflichtfelder (unbedingt ausfüllen)

Bestellungen bitte per Post, Fax oder Mail NUR an die HVW Geschäftsstelle!!!